



THEODOR OSWALD WEIGEL

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung, Leipzig



Das von der Kritik aller Länder einstimmig als mustergültig bezeichnete Pilzwerk:

Die Blätterpilze (Agaricaceae)

Deutschlands und der angrenzenden Länder, besonders Oesterreichs und der Schweiz
von **Adalbert Ricken**

liegt nunmehr **vollständig mit 112 prachtvoll kolorierten Tafeln** vor. Kein botanisches Institut, kein botanischer Garten, kein Mykologe wird auf die Dauer dieses meisterhaft bearbeiteten und ungewöhnlich reich illustrierten Spezialwerkes entraten können, auch die botanischen Vereine, die landwirtschaftlichen Schulen, die Universitäts-, Stadt- und Volksbibliotheken und die Lehrerseminare dürften nach und nach mit geringen Ausnahmen der Anschaffung näher treten. Ich bitte, das wichtige Werk vorzulegen, und liefere befreundeten Handlungen bereitwillig (in einzelnen Fällen auch gebundene Exemplare) in Kommission.

Preis: ungebunden M 50.— ord., M 40.— bar

gebunden (2 Halbfranzbände, der Tafelband auf Falz): M 56.— ord., M 45.— bar

Ferner erschien soeben:

Monographie der Füllungserscheinungen bei Tulpenblüten

von **Karl Ortlepp**

Mit drei farbigen Tafeln und mehreren Textillustrationen nach der Natur von Max Asperger

M 10.— ord., M 8.— bar.

Neue evangelische Kriegsschriften

Ⓜ

Soeben erscheinen:

Goesch, Bernhard, Pastor in Güstrow, Gott geht durchs Land!

Kriegspredigten und Betstunden.

Geh. M. 1.20.

In seiner mecklenburgischen Heimat ist G. ein besonders beliebter Mann und ein gesuchter Festprediger. Er spricht als einer, der in der Gemeinsamkeit des gleichen geschichtlichen und ewigen Erlebens sich mit seinem Leser und Hörer eins weiß und zeigt die Spuren des lebendigen Gottes als ein rechter Seelsorger.

Außerordentlich tüchtige Predigten auch zum Studium für Theologen.

Richter Wilhelm, Felddivisionspfarrer, Der Herr ist der Friede!

Der Krieg als Erlebnis eines Feldpredigers.

Kasch. M. 2.—.

Richter, bisher Konsistorialrat in Stolberg a. S., vom 1. Oktober 1915 an Egl. Konsistorialrat u. l. Pfarrer an der Löbenicht'schen Kirche in Königsberg i. Pr., ist von Beginn des Krieges an im Westen. In seinem Buch ist nicht soviel von äußerlichem Geschehen die Rede, aber er zeichnet Bilder, wie sie durch die Seele des einzelnen Mannes, des deutschen evangelischen Seelsorgers hindurchgezogen sind. Die gewaltige Zeit wird dem Prediger zur Predigt, und Richter beleuchtet in großen Zügen die riesengroßen Aufgaben, die durch den Krieg die Kirche erhält. / Ein Buch für jeden ernstern Leser!

Tolzien, Gerhard, Domprediger in Schwerin i. M. 12., Kriegs-Predigten.

Bd. III. (Von Judika bis 7. Sonntag n. Trinit.) Geh. M. 1.50.

Tolzien, Gerhard, Unerlaubte Kriegsmittel?

(Vom Tage, Worte an das deutsche Haus. Heft 11.)

Geh. M. —.10.

T. ist einer der bedeutendsten Kanzelredner der Jetztzeit. Seine „Tragik in des Kaisers Leben“ ist in Hunderttausenden verbreitet. Was seine Kriegspredigten, von deren Band I schon in drei, Band II in zwei Auflagen (je M. 1.50) erschienen sind, des Druckes so wert macht, ist das, daß sie wohl aus der Stunde geboren, aber nicht für die Stunde berechnet sind. Sie sind wie ein brausender Strom, der alles mit sich fortreißt. Gerade weil sie nicht auf eine bestimmte Gemeinde und nicht auf das einzelne Kriegsereignis zugeschnitten sind, darum werden sie ihren Platz behalten, und es werden Gemeinde und Pastor darin reiche Anregung finden.

==== Bar laut Zettel mit 40% ====

Ich bitte zu bestellen.

Hofbuchhändler Fr. Bahn / Schwerin i. M.